

Mit Kindern über Homosexualität kommunizieren

Beitrag von „Scooby“ vom 17. Dezember 2014 22:11

Zitat von lehrerinbw

Ich glaube der Knackpunkt ist die "erstrebenswerte Familie" und ob man ein Homo-Paar als solche sieht oder nicht.

Fakten statt homophobes Bauchgefühl:

- Homosexuelle Eltern haben durchweg eine gute Beziehung zu ihren Kindern, die sich durch Fürsorglichkeit und Zugewandtheit auszeichnet. Sie legen viel Wert auf die Beachtung von Grenzen und vermeiden harte Sanktionen.
- Gleichgeschlechtlich lebende Eltern legen in hohem Maße Wert darauf, dass ihre Kinder Bezugspersonen des anderen Geschlechts im nahen Lebensumfeld haben, damit ihnen ausreichend weibliche bzw. männliche Rollenvorbilder zur Verfügung stehen.
- Die Persönlichkeitsentwicklung, schulische und berufliche Entwicklung sowie die Entwicklung einer sogenannten emotionalen und sozialen Kompetenz verläuft bei Kindern in Regenbogenfamilien gut.
- Es finden sich keine Anhaltspunkte für eine erhöhte Neigung zu Depressionen - ganz im Gegenteil: Die Kinder entwickeln sich partiell sogar besser als Kinder aus anderen Familienformen. Kinder und Jugendliche in Regenbogenfamilien zeigen ein nachweislich höheres Selbstwertgefühl und mehr Autonomie in der Beziehung zu beiden Elternteilen als Gleichaltrige in anderen Familienformen.
- In der Planung von Ausbildung und Beruf sind Kinder aus Regenbogenfamilien anderen sogar voraus, und bei der schulischen Entwicklung lässt der überdurchschnittliche Anteil dieser Kinder auf weiterführenden Schulen darüber hinaus überdurchschnittliche Abschlüsse erwarten.
- Kinder und Jugendliche die in Regenbogenfamilien aufwachsen, bewerten ihre Familiensituation positiv und fühlen sic in ihrer Entwicklung nicht beeinträchtigt.

Quelle: Rupp, Marina (Hrsg.) (2009): Die Lebenssituation von Kindern in gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften. Bundesanzeiger Verlag, Köln.

Auftraggeber der Studie: Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz

Es ist übrigens auch nachweislich Fakt, dass Kinder, die in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften aufwachsen, selbst nicht mit einer höheren Wahrscheinlichkeit selbst homosexuell sind als Kinder, die mit heterosexuellen Eltern aufwachsen. Leider fehlt mir da grade die Quelle, ich reiche sie aber gerne nach, wenn ich sie gefunden habe.

Fazit: Du kennst etwas nicht und kannst es nicht beurteilen. Das macht dir Angst und führt zu einem diffusen Gefühl von Bedrohung. Evtl. kann man das therapieren?